



Congratulations! You knocked it out of the park.

Your coding skills were tested, and they passed with flying colors. You're a confirmed WWDC22 Swift Challenge winner. The Swift Playgrounds app project you created demonstrates your commitment to coding and dedicated effort to bringing your design to life. At Apple, we value these qualities and are thrilled to present you with this exclusive award for your hard work. We appreciate your enthusiasm for Apple technologies and look forward to supporting your future coding efforts.

REUTLINGEN

9

SAMSTAG, 4. JUNI 2022 – REUTLINGER GENERAL-ANZEIGER

Corona – Lage im Krankenhaus weiter entspannt

Zahlen gehen leicht nach oben

KREIS REUTLINGEN. Seit vorigem Freitag ist die Zahl der bestätigten Corona-Fälle im Landkreis Reutlingen um 608 auf insgesamt 97 596 gestiegen, die Zahl der an oder in Zusammenhang mit Covid-19 Gestorbenen um 3 Personen auf 461. Aktuell gibt es 1 048 aktive Coronafälle im Landkreis. Derzeit befinden sich sieben Covid-19-Erkrankte im stationären Bereich der Kreiskliniken am Standort Reutlingen, davon sechs Patienten auf der Normalstation und ein Patient auf Intensiv. Die Sieben-Tage-Inzidenz pro 100 000 Einwohner im Landkreis Reutlingen beträgt 169,0 (am vergangenen Freitag 151,7) und für ganz Baden-Württemberg 213,5 (Vorwoche 180,9).

Die Lage in den Kreisgemeinden

Nachfolgende Übersicht zeigt, wie sich die Corona-Infektionen in den Kreisgemeinden entwickeln. Benannt sind jeweils die aktuell aktiven Fälle und in Klammern die Zahl der aktiven Fälle am Freitag vergangener Woche: Bad Urach 37 (25), Dettingen 31 (38), Engstingen 12 (14), Eningen 39 (39), Gomadingen 12 (6), Grabenstetten 6 (5), Grafenberg 5 (6), Hülben 19 (21), Hayingen 3 (5), Hohenstein 13 (9), Lichtenstein 31 (22), Münsingen 42 (42), Mehrstetten 4 (7), Metzingen 61 (52), Pfrondorf 2 (2), Pfullingen 103 (93), Pliezhausen 44 (35), Römerstein 16 (13), Reutlingen 435 (370), Riederich 9 (11), Sonnenbühl 23 (14), St. Johann 20 (20), Trochtelfingen 18 (15), Waldorfhäslach 37 (24), Wannweil 8 (8) und in Zwiefalten 18 (15). (GEA)

www.gea.de/dossiers/coronavirus.html



So schön grün hier: Blick auf Göppingen und den Albrand von der Luft aus

FOTO: GROHE

LEUTE Wie ein 17-jähriger Gymnasiast bei der Swift Student Challenge des Konzerns einen Preis gewonnen hat

Reutlinger Apps für Apples Garten

VON STEPHAN ZENKE

REUTLINGEN. Karrieren beginnen heute anders als gestern. Ganz für sich alleine und mit einfachsten Mitteln hat der Reutlinger Gymnasiast Luca Meurer bei der Swift Student Challenge von Apple einen von weltweit nur 350 Preisen gewonnen. Ausgezeichnet wird aus Anlass der am kommenden Montag beginnenden Worldwide Developers Conference (WWDC) von Apple ein Programm des 17-Jährigen. Die Geschichte von Meurers ersten kleinen Schritten in einer Karriere als Programmierer beschreibt sehr fein, womit ein Konzern wie Apple Milliarden macht.

Als der Schüler des Johannes-Kepler-Gymnasiums vor drei Jahren einen Mac-Mini geschenkt bekommt, das ist Apples kleinster und billigster Computer, betritt er damit bildlich den Garten des kalifornischen Konzerns. Dort wachsen allerlei Computer wie Macs, aber auch Smartphones und Tablets oder Uhren sprichwörtlich auf eigenem Grund und Boden. Denn von Apple kommen nicht nur die Geräte, sondern auch grundlegende Programme wie die Betriebssysteme, ohne die kein Computer läuft. Diese komplette Kontrolle über alles ist an sich schon überaus gewinnbringend. Doch mehr Geld lässt sich verdienen,

wenn die Kundschaft Programme, sprich Apps, erwirbt. Denn bei jedem in den eigenen App-Stores verkauften Produkt kassiert Apple fett Provision. Deswegen hat Apple größtes Interesse daran, dass möglichst viele Menschen Programme für seinen Garten herstellen. Die Werkzeuge für Programmierer verschenkt Apple sehr gerne und prominent. So stößt Luca Meurer, der in der 7. Klasse mit dem Programmieren beginnt, recht zügig auf das Geschenk.

Werkzeuge gibt's geschenkt

Im App Store findet er mit »X-Code« die Entwicklungsumgebung von Apple. »Ich war neugierig, hab's gleich mal kostenlos heruntergeladen«, erinnert er sich. Mit »X-Code« kann der Reutlinger Programme schreiben, gestalten, ausprobieren und testen. Dazu benutzt er eine Programmiersprache namens »Swift«, die Apple entwickelt hat. »Die ist modern, hat viele Features und ist einfach zu erlernen«, erzählt er. Denn auch dafür hat der Konzern aus Cupertino gesorgt: »Swift Play-grounds« ist eine App, mit der wirklich jeder das Programmieren begreift. Wie der Name ver Spricht ein Spielplatz, der Spaß macht.

»Als erste App habe ich einen Investment-Rechner programmiert«, erinnert sich Meurer, »der kalkuliert, wie viel Prozent des Kaufpreises man in einem Jahr zurückbekommt.« Für ihn lohnt sich das als sinnvolle Beschäftigung, bei der er echt etwas lernt. »Es ist ein wundervolles Gefühl, etwas selber zu erstellen, was funktioniert.« Im Pandemiejahr

2020 hat er zwangsläufig viel Zeit zu Hause verbracht. »Da habe ich angefangen, es richtig zu verstehen, richtig viel gelernt«, erzählt er. Ihr interessieren Themen wie künstliche Realität (AR, Artificial Reality). Spannend wäre für den Kepi-Gymnasiasten etwa eine App zur Sportanalyse, »die erkennt, welche Bewegungen man macht und Fehler korrigiert«. Schließlich hat so ein Smartphone eine Kamera plus weitere Sensoren, die eine Menge Daten dazu liefern. Die kontinuierliche Arbeit im Swift-Garten von Apple macht für ihn natürlich auch diese Worldwide Developers Conference (WWDC) zur Pflichtveranstaltung, die er nicht verpasst.

Vor Corona waren das richtige Messen, bei denen Zttausende Entwickler sich getroffen und gemeinsam gelernt haben. Seit der Pandemie ist das alles nur noch eine virtuelle Veranstaltung. Auch diese Tatsache ist typisch: Während seiner gesamten Beschäftigung mit Apple und der Entwicklungsumgebung des Konzerns hat der junge Reutlinger keinen einzigen Mitarbeiter des Konzerns persönlich gesprochen, getroffen oder kennengelernt. Bei der Swift Student Challenge macht er – ganz klar – volldigital mit.

Eine App zum Lernen

Luca Meurer bewirbt sich mit einer App zur Organisation der Klausurvorbereitungen bei dem globalen Wettbewerb. Das Programm erinnert ans Lernen, misst die dabei verbrachte Zeit, »und zeigt einem den Lernfortschritt«. Klausuren können mit anderen geteilt werden. »Es hat Spaß gemacht. Ich wollte die Herausforderung – und gewinnen.« Das hat geklappt. Als Ende Mai eine Mail aus

Cupertino mit der Betreffzeile »Die Resultate sind da« bei ihm eintrifft, hat er allen Grund zu jubeln. Als einer von nur 350 Nachwuchsprogrammierern weltweit hat er eine Auszeichnung bei der Swift Student Challenge gewonnen. Wer angesichts der Milliardengewinne von Apple an einen großzügigen Geldpreis denkt, liegt völlig falsch. Ok, Apple spendiert Meurer »eine exklusive WWDC-22-Jacke sowie ein individuelles Anstecknadel-Set« plus ein Jahr lang kostenlosen Zugang zum Entwicklerprogramm, aber das kostet alles nicht viel. Wertvoller ist dagegen der Zugang zu virtuellen Sitzungen mit Apple-Ingenieuren. Für zukünftige Projekte kann er sich dort Ratschläge abholen, die sonst keiner kriegt.

Zukunft in der Apfel-Welt

Im kommenden Jahr möchte Luca Meurer am Johannes-Kepler-Gymnasium sein Abitur machen. Anschließend würde er gerne in London studieren. Sein Berufsziel ist der Posten eines Software Development Managers. Das ist einer, der ein Team von Programmierern leitet. »Ich sehe meine Zukunft in der Apple-Welt. Weil innovative Produkte mit passender Software einem sehr viel ermöglichen«, sagt er. Ihn reizen die Werte von Apple. So macht der kalifornische Obstladen gerne damit Werbung, besonderen Wert auf Privatsphäre zu legen. »Ich denke, dass Apple da mehr macht«, meint der Gymnasiast. Vor allem im Bereich des maschinellen Lernens würde er gerne mitmischen. Sobald er volljährig ist, darf er seine ersten Programme im deutschen App-Store anbieten. Mal schauen, was da von ihm kommt. (GEA)

EREIGNIS NICHT NUR FÜR APPLE-FANS

Was bringt die Worldwide Developers Conference ab Montag?

Die Worldwide Developers Conference, kurz nur WWDC genannt, ist in jedem Jahr nicht nur für Apple-Fans ein Ereignis. Die nächste WWDC startet am kommenden Montag, 6. Juni, um 19 Uhr unserer Zeit. Verfolgen lässt sich der Auftakt live bei www.apple.com im Internet.

Es geht bei der WWDC hauptsächlich um Software. Präsentiert werden von Apple-Boss Tim Cook und Software-Chef Craig Federighi frische Versionen

der Betriebssysteme für die verschiedenen Gerätetypen des Konzerns: iPhones, iPad, Macs und natürlich auch Watch und TV. Seit Monaten spekulieren Insider darüber, welche neuen Funktionen Apple da anbieten wird. Die Szene rechnet etwa mit einem überarbeiteten Sperrbildschirm für die Smartphones oder Fenster für die Tablets. Die Rede ist aber auch von neuen Geräten. Heiß gehandelt wurde lange Zeit etwa eine Brille zum Aufsetzen,

die dann diverse Funktionen aus dem Bereich der künstlichen Realität ermöglichen soll. Mittlerweile heißt es, Apple werde eine neue Version des kleinen MacBook Air vorstellen.

Egal, was wirklich kommt, der Auftakt der WWDC ist ein sehenswertes Spektakel. Kein anderer Konzern leistet sich derart ausgefeilte Inszenierungen. Früher live mit dem charismatischen Steve Jobs, heute virtuell vorproduziert. (zen)

IN KÜRZE

Kurse in den Pfingstferien

REUTLINGEN. In den Pfingstferien vertreibt die Jugendkunstschule Langeweile und fördert kreative Kinder und Jugendliche. Im »Kinderatelier« (Ju1324) können Kids von sechs bis zehn Jahren vormittags von Dienstag bis Freitag, 7. bis 10. Juni, malen, zeichnen, drucken und experimentieren. Kompakt am Montag, 13. Juni, heißt es »Zaubernde Lern- und Diplome« (Ju3602). Am gleichen Tag kommen auch YouTube-Filmfans auf ihre Kosten: Neun- bis 15-Jährige lernen alles von der Idee bis zum passenden Equipment, Film-Dreh und Schnitt, um coole YouTube-Videos zu produzieren (Ju2204). Anmeldungen telefonisch, per Mail oder online. (eg)

07121 3360 / info@juksrt.de
www.juksrt.de

Orgel-Solomesse in St. Wolfgang

REUTLINGEN. Mit Teilen aus Haydns kleiner Orgelsonates gestaltet die Chorgemeinschaft St. Wolfgang den Gottesdienst am Pfingstsonntag 5. Juni, um 11 Uhr in der Reutlinger Wolfgangskirche. Mit dem Chor und Martin Schlensog an der Orgel musizieren erstmals nach einer coronabedingten zweijährigen Pause wieder Mitglieder der Württembergischen Philharmonie Reutlingen. Die Leitung hat Kantor Andreas Dorfner. (eg)



Der Reutlinger Gymnasiast Luca Meurer programmiert Apps für Apple. FOTO: ZENKE